

In einer begeisternden Unterrichtsstunde führte Frau Drewes exemplarisch vor, wie moderner innovativer Unterricht im Fach Gesellschaftswissenschaften funktionieren sollte. Zur brandaktuellen Diskussion um die Bebauung des Tempelhofer Feldes werden Informationen bereitgestellt, Rollenübernahmen sorgfältig vorbereitet, sprachliche Hilfen entwickelt, Tippkarten erstellt usw. Natürlich findet der Unterricht zur Stärkung der kommunikativen und sozialen Kompetenzen in Form von Gruppenarbeit statt. Vielen Dank, liebe Frau Drewes!

Veröffentlicht auf [mieresuperklasse.de](http://mieresuperklasse.de)

Drewes, Lena

**Unterrichtsentwurf im Fach Gesellschaftswissenschaften**

Datum: .2023

*Schule:* Klasse 5a

*Lerngruppe:*

*Raum:*

*Zeit:*

*Thema der Unterrichtsreihe: Städtische Siedlungen heute – Chancen, Probleme & Entwicklungsmöglichkeiten*

*Thema der Stunde: Sollte der Rand des Tempelhofer Feldes bebaut werden?  
– verschiedene Perspektiven treffen aufeinander*

## 1. Einordnung der Stunde in die Unterrichtseinheit

Thema der Unterrichtseinheit: Städtische Siedlungen heute – Chancen, Probleme und Entwicklungsmöglichkeiten	
Thema der Unterrichtsstunde	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
1. „Mein Berlin“ – Wie stelle ich mir Berlin vor?	<i>Erschließen geografisch</i> SuS können eine auf ihren Erfahrungen basierende Kartenskizze Berlins bzw. ihrer Umgebung anfertigen.
2. Wie sieht eine Karte Berlins tatsächlich aus?	<i>Erschließen geografisch</i> SuS können anhand eines Online-Kartendienstes ihren Standort in Berlin bestimmen und sich im Raum orientieren.
3. Wir werden Stadtplaner – Was brauchen wir in einer Stadt?	<i>Methoden anwenden</i> SuS können zu der Frage nach wesentlichen Merkmalen und Bestandteilen einer Stadt begründete Vermutungen äußern.
4. Welche Unterschiede bestehen zwischen dem Leben in der Stadt und dem Leben auf dem Land?	<i>Methoden anwenden</i> SuS können Texten durch gezieltes Markieren Informationen über Vor- und Nachteile des Stadt- sowie des Landlebens entnehmen.
5. Würdet ihr lieber auf dem Land leben als in der Stadt?	<i>Methoden anwenden</i> SuS können eine Fishbowl-Diskussion zur Fragestellung, ob sie lieber auf dem Land wohnen würden, durchführen.
6. Wir lernen Ideen nachhaltiger Stadtentwicklung kennen	<i>Erschließen geografisch</i> SuS können Einflüsse des Naturraums auf das Leben der Menschen beschreiben und ihr Wissen für den Vergleich von Stadtentwicklungsvorschlägen nutzen.
7. Wir erkunden unsere Stadt anhand einer Exkursion zum Tempelhofer Feld	<i>Erschließen geografisch</i> SuS können sich im Realraum orientieren und ihren Standort bestimmen.
8. Sollte der Rand des Tempelhofer Feldes bebaut werden? – verschiedene Perspektiven treffen aufeinander	<i>Erschließen politisch</i>

	SuS untersuchen die Kontroverse um die Bebauung des Tempelhofer Feldes aus den verschiedenen Perspektiven von Betroffenen und Akteuren.
9. Eure Meinung zählt – Sollte der Rand des Tempelhofer Feldes bebaut werden?	<i>Urteilen</i> SuS können die Pluralität von Urteilen anerkennen und ihre eigene Position zur Bebauung des Tempelhofer Feldes sachlich vertreten.

## 2. Längerfristig angestrebte Kompetenzentwicklung für die Lerngruppe innerhalb der Unterrichtseinheit

Im Rahmen der Unterrichtseinheit zum Thema „städtische Siedlungen heute“ war es mir ein Anliegen, mit den SuS neben den Merkmalen des Lebensraums Stadt und den damit einhergehenden Chancen und Problemen, auch Stadtentwicklungsmöglichkeiten in den Blick zu nehmen. Denn einerseits befinden sich Städte in einem stetigen Wandel und die Kinder sollten diesen langfristig mitdenken, beurteilen und mitgestalten können, andererseits ist es mir wichtig, dass typische Problematiken in Städten auch Lösungsansätze gegenüberstehen, damit diese nicht als unveränderlich wahrgenommen werden. Da es viele Menschen gibt, deren Hauptbezugspunkt die eigene Wohnung ist und sich daher für ihre Stadt nicht verantwortlich fühlen, gilt es von Anfang an das Verständnis zu fördern, dass Stadtplanung eine Angelegenheit ihrer Einwohner\*innen ist (vgl. Richter 2018, 6). Ausgehend vom Vorwissen der Kinder und ihren individuellen Vorstellungen von Berlin beschäftigen wir uns zunächst mit Kartenmaterial, mit dem sie sich einen Überblick über die Größe Berlins verschaffen und ihnen bekannte Orte in Berlin lokalisieren. Während ein Unterrichtsziel darin besteht, dass die Kinder sich anhand von Karten und Plänen des öffentlichen Nahverkehrs in Berlin orientieren können, lag ein inhaltlicher Schwerpunkt auf dem Kennenlernen der Grunddaseinsfunktionen (Wohnen, Arbeiten, Versorgung, Erholung, Bildung, Verkehr und *Gemeinschaft*), wenn auch nicht unter dieser Bezeichnung. Diese Grundbedürfnisse, die Menschen an ihren Lebensraum stellen, können sowohl als Kriterien für Vergleiche zwischen Stadt und Land als auch für die Stadtentwicklung herangezogen werden. Neben der Förderung prozessbezogener Kompetenzen aus dem geografischen Bereich des Erschließens eröffnet die Thematik auch vielfältige Anknüpfungspunkte für politisches Lernen. Schließlich treffen in Städten unterschiedlichste Gruppen aufeinander, deren Interessen bei Entwicklungsentscheidungen einzubeziehen sind und die Ambivalenz zwischen Chancen und Problemen innerhalb der Stadt eröffnet Raum für die Förderung der Urteilskompetenz (vgl. ebd., 3). Da es sich thematisch anbietet, wurde das Thema Flächennutzung aus dem Themenfeld Demokratie und Mitbestimmung in die Einheit integriert. So können die SuS ihr erworbenes Wissen über Städte einbringen, wenn zum Abschluss der Unterrichtsreihe am Beispiel des Tempelhofer Feldes ein Flächennutzungskonflikt aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet wird. Außerdem bietet die Unterrichtseinheit so verstärkt die Gelegenheit Urteilsbildung sowie faires Diskussionsverhalten zu stärken.

### **3. Stand der lerngruppenspezifischen Kompetenzentwicklung (Lerngruppenanalyse)**

Die Klasse besteht aus ...10 bis 12 Jahren. Die Lerngruppe stammt überwiegend aus bildungsnahen Elternhäusern und ist insgesamt als leistungsstark einzuschätzen. Allerdings ist in der Klasse auch eine recht große Heterogenität zu beobachten. Neben... Schwerpunkt „Sprache“. Diese Kinder und SuS, die noch Probleme damit haben, längere Sachtexte zu erfassen, bekommen teilweise reduziertes Material. ...zu unterstützen, dem Gewi-Unterricht zu folgen, werden wichtige Wörter oder Textabschnitte teilweise für sie mit einer ukrainischen Übersetzung ergänzt. Die meisten Kinder haben keine Probleme damit, ihre Gedanken adressatengerecht in Worte zu fassen. Der Großteil der SuS bringt außerdem eine hohe Lernmotivation sowie großes Interesse für das Fach Gesellschaftswissenschaften mit. Demnach ist auch ihre Beteiligung an Unterrichtsgesprächen und ihre Bereitschaft, sich auf neue Herausforderungen einzulassen, in der Regel sehr ausgeprägt. Da einige Kinder zudem ein besonderes Interesse daran haben, Gegebenheiten auch kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren, gehe ich davon aus, dass sie die ihnen zugeteilte Rolle gerne in einer Diskussion vertreten werden.

Die SuS bilden insgesamt eine gute Klassengemeinschaft und sind in der Lage konstruktiv zusammenzuarbeiten. ...besteht allerdings auch Konfliktpotential, welches bei Gruppeneinteilungen zu beachten ist. Die Klasse hat bereits Erfahrungen mit Gruppenarbeit gesammelt und es ist zu beobachten, dass sich die Kinder mittlerweile auch zunehmend darauf einlassen, mit SuS zusammenzuarbeiten, die sie selbst nicht als Partner\*in gewählt hätten. Es fällt den SuS allerdings zum Teil noch schwer, andere Gruppenmitglieder ausreden zu lassen und alle Mitglieder der Gruppe gleichermaßen in den Arbeitsprozess einzubeziehen. Auf ein Kind muss bei Gruppenarbeiten besonders geachtet werden, da er zum einen eine geringe Frustrationstoleranz hat und zum anderen schnell mit anderen Schüler\*innen in Konflikt gerät. Da er sich Konflikte sehr zu Herzen nimmt, kann es passieren, dass er, um die Situation zu verlassen, auch den Klassenraum verlässt.

#### 4. Angestrebter Kompetenzerwerb/ -zuwachs

##### 3.1 Standardkonkretisierung

Standards des Rahmenlehrplans	Stand der Kompetenzentwicklung	Standardkonkretisierung
<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p><u>Erschließen politisch/ Politische Phänomene der Lebensumwelt analysieren:</u></p> <p>Niveaustufe D: Problemlagen, Entscheidungen und Kontroversen aus den verschiedenen Perspektiven von Betroffenen und Akteuren untersuchen</p> <p>RLP Gewi 2015, S.19</p>	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die SuS können bereits...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte erschließen und ihnen die wichtigsten Informationen entnehmen</li> <li>• Kernaussagen einer Position wiedergeben</li> <li>• in Ansätzen Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Positionen herausarbeiten</li> <li>• überwiegend aufeinander bezogen kommunizieren und eigene Argumente in Ansätzen zur Entkräftung anderer Argumente verwenden</li> <li>• überwiegend kooperativ in Gruppen zusammenarbeiten</li> </ul>	<p><b>Die SuS untersuchen am Beispiel der Kontroverse um die Randbebauung des Tempelhofer Feldes einen Flächennutzungskonflikt aus verschiedenen Perspektiven und stellen diese in einer argumentativen Auseinandersetzung gegenüber.</b></p>
<p>Thema/ Inhalt</p> <p><u>3.3 Stadt und städtische Vielfalt – Gewinn oder ein Problem?</u></p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen</p> <p>Die SuS können bereits...</p>	

<p>Städtische Siedlungen heute:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• städtische Siedlungen am ausgewählten Beispiel (Wohnen, Arbeiten, Bildung, Versorgung, Verwaltung, Kultur und Erholung)</li> </ul> <p><u>3.6 Demokratie und Mitbestimmung – Gleichberechtigung für alle?</u></p> <p>Flächennutzung: Interessen und Konflikte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessen und Konflikte im lokalen Umfeld am konkreten Beispiel</li> </ul> <p>RLP Gewi 2015, S.29,32</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grunddaseinsfunktionen benennen und Einrichtungen in der Stadt diesen zuordnen</li> <li>• Chancen und Probleme des Stadtlebens beschreiben</li> <li>• erste Ideen für eine nachhaltigere Gestaltung von Städten entwickeln</li> <li>• bei Überlegungen zur Nutzung freier Stadtplächen ansatzweise ökologische, soziale und wirtschaftliche Gesichtspunkte gegenüberstellen</li> </ul>	
---	---	--

### 3.2 Maßnahmen zur individuellen Kompetenzentwicklung

Niveaustufe	Lernausgangslage	Differenzierte Maßnahmen zur Kompetenzförderung
<p>Niveaustufe D: D entnimmt dem Informationstext die wichtigsten Argumente und markiert diese. Sie arbeitet zielstrebig und nimmt eine moderierende Funktion innerhalb der Gruppenarbeitsphasen ein. Sie unterstützt ihre</p>	<p>D kann bei der Untersuchung des Textmaterials auf ihr Vorwissen über die Grunddaseinsfunktionen einer Stadt sowie Ideen für eine nachhaltige Stadtentwicklung zurückgreifen. Außerdem kann sie Textinhalte zügig erfassen</p>	<p>D wird eine der komplexeren Rollen zugeteilt. Sie entnimmt ihre Argumente einem ausführlichen Informationstext. Sie kann die Argumente ihrer Position nach deren Relevanz sortieren.</p>

<p>Gruppenmitglieder dabei, die wichtigsten Argumente herauszufiltern und nachzuvollziehen. In der Diskussion setzt sie die eigenen Argumente gezielt ein, um andere zu widerlegen, und kann sich trotzdem in die Argumente der anderen Rollen hinein-denken. Ihr fallen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Positionen der Rollen auf und kann anhand dieser eine mögliche Einigung oder die Unvereinbarkeit der Ansichten begründen.</p>	<p>sen, Kernaussagen identifizieren und wiedergeben. Sie ist zu einer konstruktiven Zusammenarbeit mit anderen Kindern in der Lage. Sie kann selbstbewusst und wortgewandt ihren Standpunkt vertreten, ist gleichzeitig allerdings auch zur Selbstreflexion fähig.</p>	
<p>Niveaustufe D in Teilen noch C: D/C entnimmt dem Informationstext wichtige Argumente und markiert dabei ganze Sätze, in denen diese ausgeführt werden. Im Austausch mit der Gruppe bringt er seine Ideen ein und unterscheidet zwischen zentralen und nebensächlichen Argumenten. In der Diskussion bringt er seine Argumente vor und bezieht sich dabei weitestgehend auf seine Vorredner*innen. Ihm fallen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Positionen auf und er kann entscheiden, mit welcher er sich am ehesten identifizieren könnte.</p>	<p>D/C kann bei der Untersuchung des Textmaterials auf sein Vorwissen über die Grunddaseinsfunktionen einer Stadt zurückgreifen. Er kann Texten wichtige Aussagen entnehmen und diese wiedergeben. Er ist in der Regel zu einer konstruktiven Zusammenarbeit mit anderen Kindern in der Lage. Er kann seinen Standpunkt selbstbewusst und wortgewandt vertreten.</p>	<p>D/C kann sich durch den Austausch innerhalb der Gruppe eine Reduktion auf die zentralen Argumente vornehmen. Der Einsatz von Karteikarten bei der Diskussion unterstützt ihn dabei, sich in seiner Argumentation gezielt auf andere Kinder zu beziehen und einen Überblick über die thematisierten Argumente zu behalten.</p>
<p>Niveaustufe C: C entnimmt dem Informationstext einige Argumente. Innerhalb der Gruppenarbeit übernimmt er eine eher passive Rolle. Allerdings erweitert er durch den Nachvollzug des Austausches über verschiedene</p>	<p>C kann bei der Untersuchung des Textmaterials auf sein Vorwissen über die Grunddaseinsfunktionen einer Stadt zurückgreifen. Er kann einfachen Texten wichtige Aussagen entnehmen und diese wiedergeben. Er ist in der Regel zu einer konstruktiven Zusammenarbeit</p>	<p>C kann durch seinen reduzierten Text sowie die Zuteilung einer weniger komplexen Rolle wichtige Aussagen identifizieren. Er kann sich durch den Austausch innerhalb der Gruppe einen Überblick über die</p>

<p>Argumente seine eigenen Argumentationsmöglichkeiten. Auch in der Diskussion zeigt er sich eher zurückhaltend, bringt allerdings seine wichtigsten Argumente ein. Er bemerkt Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den verschiedenen Positionen und benennt diese.</p>	<p>mit anderen Kindern in der Lage. Er kann seinen Standpunkt vertreten.</p>	<p>wichtigsten Argumente verschaffen und seine Argumentationsmöglichkeiten erweitern. Der Einsatz von Karteikarten bei der Diskussion hilft ihm, sowohl die eigenen Argumente als auch die bereits thematisierten Argumente im Blick zu behalten. Außerdem wird dadurch unterstützt, dass er sich verstärkt an der Diskussion beteiligt. Formulierungshilfen unterstützen ihn bei der Veranschaulichung seiner Position.</p>
--	--	--

## 5. Fachlich- inhaltlicher Schwerpunkt (Sachstruktur mit Reduktionsentscheidungen, Aufgaben-/ Materialanalyse)

### 5.1 Sachanalyse

2008 wurde der Flugbetrieb in Tempelhof eingestellt. Seit Mai 2010 ist das ehemalige Flughafengelände für die Öffentlichkeit zugänglich und hat sich mit einer Fläche von ca. 300 Hektar zum größten Park Berlins entwickelt. Die Tempelhof Projekt GmbH hatte bis 2013 im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen den Masterplan „Tempelhofer Freiheit“ erarbeitet. Dieser sah vor, dass mindestens 230 Hektar als öffentliche Grünfläche erhalten bleiben, während am Rand des Feldes behutsame städtebauliche Entwicklungen stattfinden sollten. Geplant war dort in erster Linie der Bau von Wohnhäusern, aber auch die Ansiedlung von Unternehmen sowie Bildungseinrichtungen war in Planung, um einen Ort zu schaffen an dem Wohnen, Arbeiten und Freizeit nah beieinanderliegen (vgl. Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Umwelt 2013). Die Bürgerinitiative „100% Tempelhofer Feld“ lehnt die Bebauung des Tempelhofer Feldes stark ab und setzte sich für ein Gesetz ein, dass den Erhalt des Feldes garantieren sollte. Am 25. Mai 2014 waren die Berliner\*innen dazu aufgerufen worden, über zwei Gesetzesentwürfe abzustimmen. Das „Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes“, welches von der Initiative stammt, schreibt fest, dass das Tempelhofer Feld nicht bebaut, vom Land Berlin nicht veräußert und gemeinsam mit den Berliner\*innen als Naherholungsgebiet weiterentwickelt wird. Dabei sind auch bauliche Veränderungen zur Unterstützung der Freizeit- und Erholungsnutzung (z.B. dauerhafte Möblierung, Einrichtung von Sanitäreinrichtungen) im zentralen Wiesenbereich nicht zulässig und auch Bäume dürfen nur im äußeren Wiesenring gepflanzt werden. Der Gesetzesentwurf des Abgeordne-



tenhauses sah vor die zentrale Freifläche dauerhaft als Grünfläche zu schützen, während die Ränder bebaut werden dürfen. (vgl. Landesabstimmungsleiterin Berlin 2014, 4ff) 46% der stimmberechtigten Berliner\*innen beteiligten sich an der Abstimmung und fast 740 000 Berliner\*innen (ca. 64% der Teilnehmer\*innen) stimmten für das Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes, womit dieser Gesetzesentwurf angenommen wurde (vgl. Amt für Statistik Berlin Brandenburg 2014, 3).

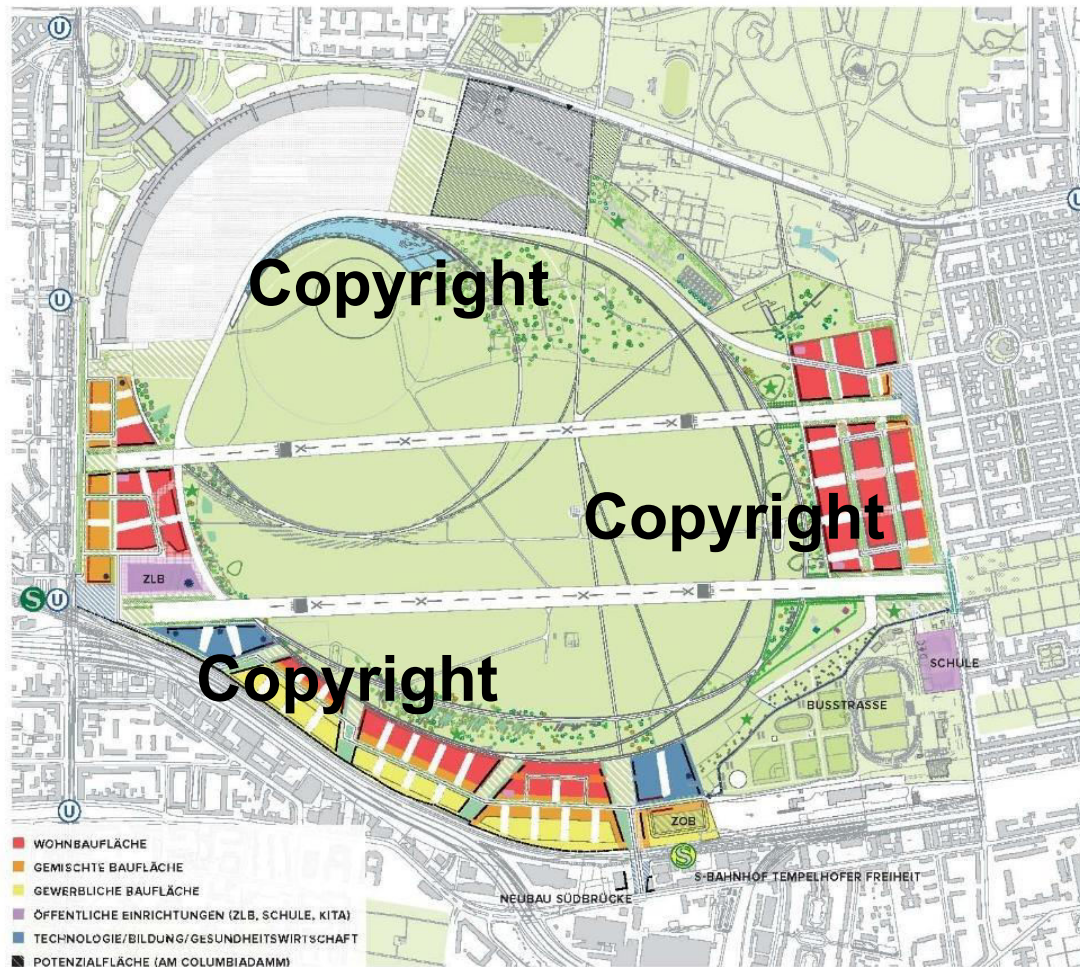


Abb.1 Masterplan Tempelhofer Freiheit

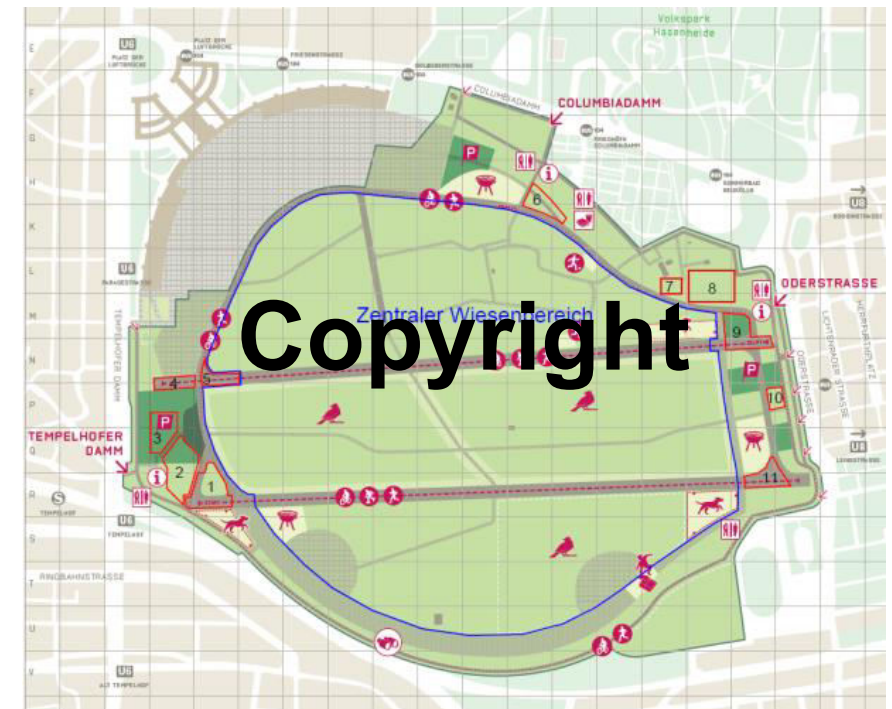


Abb.2 Zentraler Wiesenbereich, äußerer Wiesenring, jetzige Nutzung

Nach dem Volksentscheid 2014 gewinnt die Debatte um eine Randbebauung des Tempelhofer Feldes wieder an Aktualität. Die Idee, Berliner\*innen erneut über den Erhalt des Tempelhofer Feldes abstimmen zu lassen, kam in den letzten Jahren immer wieder auf. Nun haben die CDU und SPD allerdings auch in ihrem Koalitionsvertrag

festgehalten, dass es einer erneuten Debatte um die Zukunft des Tempelhofer Feldes bedarf, an deren Ende eine Neubewertung der Frage einer Randbebauung durch die Berliner\*innen stehen sollte (vgl. CDU, SPD 2023). Rechtlich gesehen, wäre für eine Gesetzesänderung kein erneuter Volksentscheid notwendig. Mit einer einfachen Mehrheit könnte das Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes vom Abgeordnetenhaus genauso wie jedes andere Gesetz verändert werden. Allerdings wird per Volksentscheid verabschiedeten Gesetzen in der Regel ein größeres Gewicht beigemessen (vgl. rbb24 2023).

Die anhaltende Diskussion um das Tempelhofer Feld wurde als Inhalt der gezeigten Stunde aufgrund ihrer Aktualität, des Lebensweltbezuges sowie der Tatsache, dass es eine Pluralität nachvollziehbarer Perspektiven auf die bestmögliche Nutzung des Tempelhofer Feldes gibt, gewählt. Da sowohl die Pro- als auch die Contra-Argumente aus meiner Sicht überzeugend sind, handelt es sich um einen geeigneten Diskussionsanlass. Es folgt eine Übersicht zentraler Argumente, welche als Grundlage für die Erstellung der gekürzten und vereinfachten Texte für der Kinder dienen.

Pro Randbebauung	Contra Randbebauung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung von <b>bezahlbarem Wohnraum</b> in der <b>Innenstadt</b>, Entlastung des Wohnungsmarktes</li> <li>• Bebauung der landeseigenen Fläche durch landeseigene Wohnbaugesellschaften ermöglicht Regulierung des Mietpreises</li> <li>• Schaffung von <b>Arbeitsplätzen</b></li> <li>• gleichzeitiger <b>Erhalt der zentralen Freifläche</b> für Erholung, Freizeit &amp; Sport</li> <li>• Spuren der geschichtlichen Entwicklung werden weitgehend bewahrt</li> <li>• einzigartige Weite und Grundstruktur mit Flughafencharakter bleiben erhalten</li> <li>• Berlin wächst -&gt; <b>Stadtentwicklung ist notwendig</b>, keine Bebauung als 100%iger Entwicklungsstillstand</li> <li>• <b>gute Balance</b> zwischen bezahlbarem Wohnraum, sozialer Infrastruktur und naturnaher Erholung</li> <li>• zentralen Wiesenbereich als Erholungsort weiterentwickeln (Sanitäranlagen, Bänke, Bäume, Rad- &amp; Fußwege)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ort der <b>Freizeitgestaltung und Erholung</b></li> <li>• Funktion fürs <b>Stadtklima</b>: innerstädtisches Kaltluftentstehungsgebiet, Luftaustauschfunktion -&gt; bei Bebauung Gefahr einer Erwärmung &amp; Verschlechterung der Luftqualität in Teilen Berlins</li> <li>• Wiesenflächen als wertvoller zunehmend schwindender <b>Lebensraum für Pflanzen und Tiere</b>, insbesondere für Vogelarten des Offenlandes (einige davon stehen unter Artenschutz, z.B. die Feldleche)</li> <li>• weltweit größte innerstädtische Brutkolonie von Feldlerchen - fast die Hälfte der Berliner Gesamtpopulation</li> <li>• äußerer Wiesenring hat eine Pufferfunktion, weil sich dort die meisten Menschen aufhalten -&gt; bei Randbebauung wird der Platz für Artenschutz knapp</li> <li>• Wiese statt Wald, weil Bodenbrüter selbst durch lockere Bepflanzung bedroht wären (halten großen Abstand von Bäumen, um Fressfeinde schnell entdecken zu können),</li> </ul>

	<p>wärmeliebende Arten wie Wildbienen sind ebenfalls auf Wiesenflächen angewiesen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• räumliche Weite, die in einer Großstadt <b>weltweit einzigartig</b> ist (interessant für Touristen)</li> <li>• <b>historischer Ort</b> (Schauplatz früherer Flugversuche, Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus, Berliner Luftbrücke)</li> <li>• Anbindung &amp; Erschließung für eine Bebauung sind aufwendig -&gt; <b>teure Erschließung führe zu hohen Mieten</b></li> <li>• <b>Bauprojekte stattdessen auf bereits versiegelten Flächen</b> vorantreiben (Überbauung von Supermärkten, Parkplätzen, Verkehrsflächen, Rückbau der A104)</li> <li>• Befürchtungen, dass Randbebauung erst der Anfang sein könnte</li> <li>• Befürchtung, dass ein großer Teil für Gewerbeflächen statt Wohnraum vorgesehen ist</li> </ul>
--	---

(vgl. vgl. Landesabstimmungsleiterin Berlin 2014, 4ff, NABU 2023)

#### 4.2 Aufgabenanalyse (Denk – und Arbeitsschritte)

Die zentrale Aufgabe der Schüler\*innen besteht zunächst darin, sich in die ihnen zugeteilte Rolle, die eine bestimmte Perspektive auf eine mögliche Randbebauung des Tempelhofer Feldes einnimmt, hineinzusetzen und ihre Position in einer Kleingruppendiskussion zu vertreten. Dafür lesen sie zunächst Texte, in denen aus Sicht fiktiver Personen verschiedene Standpunkte zur Randbebauung geäußert und begründet werden (pro – Politiker\*in, Wohnungssuchende\*r; contra – Anwohner\*in, Naturschützer\*in). Sie untersuchen die ihnen zugeteilte Perspektive, indem sie die wichtigsten Argumente im Text markieren. Dieser Arbeitsschritt setzt ein Mindestmaß an Lesekompetenz voraus sowie die Fähigkeit Kernaussagen zu erkennen. Zudem müssen sich die SuS möglicherweise darauf einlassen, ihre eigene Meinung zurückzustellen und sich ganz auf den Nachvollzug einer anderen Perspektive zu konzentrieren. Dabei gilt es die stärksten Argumente zu identifizieren, um diese in der späteren Diskussion vorzubringen und die zugeteilte Position bestmöglich vertreten zu können. Im Anschluss an einen Austausch über die wichtigsten Argumente in einer „perspektivgleichen“ Gruppe er-

folgt die Gegenüberstellung der verschiedenen Perspektiven im Rahmen eines kleinen Rollenspiels, bei dem es gilt, sich in die zugeeilte Perspektive hineinzusetzen und für diese einzutreten. Um in dem Rollenspiel eine faire Diskussion darzustellen, ist Kommunikations- und Teamfähigkeit gefragt. Sie müssen gemeinsam darauf achten, dass jedes Kind einen angemessenen Redeanteil bekommt, sie sachlich und aufeinander bezogen argumentieren und im vorgesehenen Zeitrahmen bleiben. Dabei gilt es auch aufmerksam zuzuhören, um nicht nur die eigene Position zu vertreten, sondern auch die anderen Standpunkte nachvollziehen zu können. Denn abschließend sollen die Gruppenmitglieder ihre Rollen verlassen und die benannten Argumente aus einer möglichst neutralen Perspektive heraus zueinander in Beziehung setzen sowie gewichten, um auf dieser Grundlage den eigenen Meinungsbildungsprozess anzustoßen.

#### 4.3 Mögliche Schwierigkeiten & Differenzierungsmöglichkeiten

Vereinzelte Schwierigkeiten könnten beim Textverständnis auftreten, wenn die Lesekompetenz nicht ausreichend ausgeprägt sein sollte. Deshalb werden einzelnen Kindern reduzierte Texte zur Verfügung gestellt. Für die Kinder mit ukrainischer Muttersprache wird zudem eine Übersetzung beigefügt und sie dürfen im Laufe des Unterrichts ihr Handy zum Übersetzen nutzen. Außerdem dient die anschließende Zusammenarbeit innerhalb einer leistungsheterogenen Gruppe als Zwischensicherung und gibt leistungsschwächeren Schüler\*innen die Gelegenheit ihr Verständnis vom Text noch zu ergänzen und ebenfalls die wichtigsten Argumente festzuhalten. Da die Lesegeschwindigkeit der Schüler\*innen stark voneinander abweicht, haben schnelle Leser\*innen die Zusatzaufgabe, gefundene Argumente durch Nummerierung bereits nach Wichtigkeit zu ordnen. Damit leisten sie zudem Vorarbeit für den Austausch in der „perspektivgleichen“ Gruppe. Es ist davon auszugehen, dass es vielen Kindern noch schwerfällt, sich beim Markieren von Texten auf das Wichtigste zu reduzieren. Durch das Beschriften von Karteikarten soll deshalb sichergestellt werden, dass die Kinder in der Diskussion einen Überblick über ihre Argumente behalten und diese nicht mühevoll im Text suchen müssen. Im Rahmen der Diskussionsphase könnte es einigen Kindern schwerfallen, sich an die Gesprächsregeln zu halten. Deshalb nimmt jedes Kind neben der eigentlichen Rolle auch noch eine bestimmte Verantwortung für Steuerungsprozesse innerhalb der Gruppenarbeit ein. Da die Teilnahme an einer Diskussion für sprachschwächere Kinder eine große Herausforderung darstellt, liegen zu ihrer Unterstützung Formulierungshilfen bereit. Gleichzeitig haben die Schüler\*innen dadurch, dass jedes Kind eine individuelle Rolle einnimmt, die Verantwortung aktiv an der Diskussion zu partizipieren, wodurch sich ihnen ein wertvoller Übungsanlass bietet.

#### 4.4 Reduktionsentscheidungen

Um eine Überforderung zu vermeiden und die Diskussion in Vierergruppen zu ermöglichen, wurden aus den Argumenten vier fiktive und möglichst repräsentative Positionen entwickelt. Allerdings besteht dadurch, dass sich auf vier Positionen beschränkt wurde und Argumentationsansätze teilweise nicht im Detail erklärt werden, kein Anspruch auf Vollständigkeit. Außerdem findet durch das Festlegen auf die Positionen zwangsläufig eine Verallgemeinerung statt. Die Politikerin vertritt in diesem Beispiel Pläne zur Randbebauung des Tempelhofer Feldes, obwohl es selbstverständlich auch Politiker gibt, die sich gegen eine Bebauung einsetzen. Genauso würde vermutlich nicht jeder Wohnungssuchende das Tempelhofer Feld bebauen oder jede Anwohnerin das Feld erhalten wollen.

### **6. Begründung der Lehr- und Lernstruktur (didaktisch- methodische Entscheidungen)**

#### 5.1 Stundenstruktur:

Im Mittelpunkt der Stunde steht die Untersuchung verschiedener Perspektiven auf den Konflikt um eine Randbebauung des Tempelhofer Feldes, um sich ausgehend von dieser eine differenziertere Meinung über die Stundenfrage bilden zu können. Um der Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Positionen viel Raum zu geben, wird ein Großteil der Unterrichtsstunde den Erarbeitungsphasen eingeräumt. Die Erarbeitung erfolgt dabei dreigliedrig, wodurch sowohl Zeit für eine intensive individuelle sowie gemeinsame Beschäftigung mit einer einzelnen Perspektive geschaffen, als auch eine Gegenüberstellung verschiedener Ansichten ermöglicht werden soll.

Der daher eher kurz gehaltene Einstieg über ein Bild des Tempelhofer Feldes sowie die Überschrift eines Zeitungsartikels dient dazu, die Aktualität der Thematik hervorzuheben und das Vorwissen der Kinder zu aktivieren. Deshalb wird ihnen im Anschluss an die Präsentation der Überschrift kurz Zeit gegeben, erste Gedanken zu einer möglichen Bebauung des Tempelhofer Feldes zu äußern. Da sie vor knapp einer Woche das Tempelhofer Feld selbst besucht haben, ist davon auszugehen, dass ein paar Kinder schnell zu einem Vorausschluss kommen werden und die Motivation hoch ist, die Frage, welche in der Überschrift aufgeworfen wird, zu diskutieren.

Innerhalb der Erarbeitungsphase erhalten sie Informationen dafür und lernen verschiedene Standpunkte kennen. Eine erste Phase der Einzelarbeit erlaubt eine individuelle Auseinandersetzung mit einer der vier fiktiven Rollen (Naturschützer\*in, Anwohner\*in, Wohnungssuchende\*r, Politikerin). Auch wenn die Politiker\*in in diesem Fall die Pro-Seite vertritt, sollte an der Stelle erwähnt werden, dass es auch Politiker\*innen gibt, welche die Gegenseite vertreten. Bei der Lektüre der Ansichten der zugeteilten Rolle lernen sie deren Interessen kennen und markieren ihre Argumente in Vorbereitung auf eine spätere Diskussion. Um Zeit zu sparen, wird an

dieser Stelle darauf verzichtet, die Argumente schriftlich festzuhalten. Innerhalb des anschließenden Austausches in einer Gruppe, die sich mit der gleichen Perspektive beschäftigt hat, wird gesichert, dass alle Kinder ein Verständnis ihrer Rolle entwickeln und die wichtigsten Argumente nun verschriftlichen. Die Beschriftung von Karteikarten mit einzelnen Argumenten dient dazu, dass alle Schüler\*innen im darauffolgenden Austausch den Überblick behalten, Argumente einzeln vorgebracht, statt der Reihe nach vorgelesen zu werden und alle zentralen Ansichten im wahrsten Sinne des Wortes „auf den Tisch kommen“, um so leichter gegenübergestellt oder von anderen aufgegriffen werden zu können. Im Rahmen der Diskussion zwischen vier Kindern mit unterschiedlichen Rollen sollen die Kinder nämlich, wenn sie ein Argument vorbringen, die passende Karteikarte in die Tischmitte legen. Die Tatsache, dass für einen Vergleich der Positionen ein kleines Rollenspiel gewählt wurde, bei dem sie sich in die ihnen zugeteilte Position hineinversetzen und aus ihrer Sicht diskutieren, begründet sich zum einen durch den hohen Motivationscharakter und zum anderen in der automatischen Begegnung mit Konsens und Konfliktpotential zwischen den Perspektiven, welche unmittelbar gegenübergestellt werden. Außerdem üben sie sich so in Perspektivübernahme und können auch Sichtweisen erproben, zu denen sie ursprünglich nicht tendieren würden (vgl. Brüning 2020, 239). Am Ende der Diskussion sollen die Kinder eine Gesamtbetrachtung der Argumente vornehmen, diese ihrer Auffassung nach gewichten und versuchen, zu einer Einigung zu kommen, ob der Rand des Tempelhofer Feldes bebaut werden sollte oder nicht. Dafür ist es notwendig, dass die Schüler\*innen sich aus ihrer Rolle lösen, was durch das Ablegen ihres Namensschildes symbolisch unterstützt wird. Um eine erfolgreiche Zusammenarbeit zu unterstützen und den Kindern (Mit-)Verantwortung für eine angemessene Lautstärke zu übertragen, nimmt jedes Kind eine Rolle hinsichtlich der Steuerung ihres Gruppenarbeitsprozesses ein.

Die Sicherungsphase dient einerseits der Reflexion der Gruppenarbeitsphase und stellt andererseits die Diskussion der Stundenfrage in den Vordergrund. Hier können die Urteile der Gruppen besprochen, besonders starke Argumente hervorgehoben sowie gegenübergestellt werden und die Pluralität nachvollziehbarer Perspektiven herausgestellt werden. Somit wurde der individuelle Meinungsbildungsprozess der Kinder angestoßen und kann in der nächsten Stunde aufgegriffen werden.

## 5.2 Medieneinsatz

Das Smartboard wird in erster Linie eingesetzt, um Impulse zu setzen, Abläufe zu verdeutlichen und Arbeitsaufträge zu visualisieren. Außerdem wird am Smartboard in den Erarbeitungsphasen ein ablaufender Timer eingestellt, damit die Zeitwächter\*innen die Zeit im Blick behalten können und sich die SuS diese sinnvoll einteilen können.

### 5.3 Sozialform

Damit sich jedes Kind intensiv mit seiner Rolle auseinandersetzen kann, bereitet es sich zunächst in Einzelarbeit auf diese vor, bevor ein Austausch in leistungsheterogenen Gruppen die gemeinsame Reduzierung auf das Wesentliche und eine angemessene Vorbereitung aller Schüler\*innen ermöglicht. Für die Diskussionsgruppe wird ebenfalls eine leistungsheterogene Zusammensetzung angestrebt, bei der ein leistungsschwächeres und ein leistungsstärkeres Kind möglichst die gleiche Position vertreten, damit sich eine ausgeglichene Diskussion entwickeln kann und sprachstärkere Kinder als Sprachvorbilder dienen können.

## 7. Konkretisierung der geplanten Lehr- und Lernprozesse (Verlaufsplanung)

Zeit und Phasenfunktion	Elemente der Prozesssteuerung (Impulse, Arbeitsaufträge)	Schüler*innenaktivität und erwartete Ergebnisse	Medien, Sozialformen
<p><b>Einstieg</b></p> <p>ca. 7 min</p> <p>08:50 - 08:57</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begrüßung, Vorstellung der Gäste</li> <li>• Heute wird es um diesen Ort gehen. Erkennt ihr ihn wieder?</li> <li>• Lehrkraft nutzt Überschrift eines Zeitungsartikels als Aufhänger.</li> <li>• Was meint ihr?</li> <li>• Lehrkraft spezifiziert die Stundenfrage: Sollte der Rand des Tempelhofer Feldes bebaut werden?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS erkennen anhand eines Luftbildes, dass wir uns heute mit dem Tempelhofer Feld beschäftigen werden.</li> <li>• Ein Kind liest die Überschrift vor.</li> <li>• SuS äußern erste Vorausurteile zur Frage einer Bebauung des Tempelhofer Feldes.</li> </ul>	<p>Unterrichtsgespräch im Plenum</p> <p>Smartboard mit Powerpointpräsentation</p>
<p><b>Erarbeitung I</b></p> <p>ca. 6 min</p> <p>08:57 - 9:03</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrkraft geht mit SuS Arbeitsaufträge durch.</li> <li>• Lehrkraft unterstützt individuell.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS lesen ihren Text und unterstreichen die wichtigsten Argumente.</li> <li>• Zusatzaufgabe: Nummeriere die Argumente nach ihrer Wichtigkeit.</li> </ul>	<p>EA</p> <p>Texte zu den verschiedenen Perspektiven</p>

<p><b>Erarbeitung II</b></p> <p>ca. 7 min</p> <p>09:03 - 09:10</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrkraft gibt den SuS den nächsten Arbeitsauftrag.</li> <li>• Lehrkraft bietet ggf. Unterstützung an.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS einigen sich auf die wichtigsten Argumente und halten diese auf Karteikarten fest.</li> </ul>	<p>GA</p> <p>Karteikarten</p> <p>Tippkarte</p>
<p><b>Erarbeitung III</b></p> <p>ca. 15 min</p> <p>09:10 - 09:25</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrkraft gibt den nächsten Arbeitsauftrag.</li> <li>• Lehrkraft achtet zusätzlich auf die Einhaltung der Diskussionsregeln und hört sich Ausschnitte der Diskussionen an.</li> <li>• Lehrkraft fordert die SuS gegen Ende der Diskussion dazu auf, ihre Rollen zu verlassen und die Argumente aus Sicht eines Außenstehenden zu bewerten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS verteilen die Rollenkarten</li> <li>• SuS diskutieren über die Randbebauung des Tempelhofer Feldes und vertreten dabei die Meinung der ihnen zugeteilten Rolle.</li> <li>• Wenn sie ein Argument vorbringen legen sie dabei die passende Karteikarte in die Tischmitte auf ihren Abschnitt des DIN A3 Blattes.</li> <li>• SuS verlassen ihre Rolle, sprechen darüber, welche Argumente sie besonders überzeugend fanden und versuchen zu einer Einigung zu kommen.</li> </ul>	<p>GA</p> <p>Schilder mit Rollenbezeichnung</p> <p>Rollenkarten (Zeitwächter, Lautstärke, Diskussionswächter 1 – ausreden lassen, Diskussionswächter 2 – gleichmäßiger Redeanteil)</p> <p>DIN A3 Blatt Tabelle Randbebauung ja/nein</p> <p>Karte des Tempelhofer Feldes</p> <p>Formulierungshilfen</p>
<p><b>Sicherung &amp; Reflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie seid ihr damit zurechtgekommen eine Diskussion zu führen? (Habt ihr euch ausreden lassen/ Sind alle zu Wort gekommen?)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS reflektieren ihr Diskussionsverhalten.</li> <li>• SuS äußern sich zur Fragestellung der Stunde und begründen</li> </ul>	<p>Unterrichtsgespräch im Plenum</p>



<p>ca. 10 min</p> <p>9:25</p> <p>-</p> <p>9:35</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückbezug zur Ausgangsfrage: Konntet ihr euch in eurer Gruppe einigen? Wofür? bzw. Warum nicht?</li> <li>• Welche Argumente haben euch besonders überzeugt?</li> </ul>	<p>ihren Standpunkt mit den ihrer Meinung nach überzeugendsten Argumenten oder erklären, wodurch eine Einigung verhindert wurde.</p>	
--	---	--	--

## 8. Literatur/ Quellen

- Brüning, C.: Rollenspiel. In: Achour, S., Frech, S., Massing, P., Strassner (Hrsg.): Methodentraining für den Politikunterricht. Wochenschau Verlag, Frankfurt/M. 2020.
- Richter, D.: Städte in sozialwissenschaftlicher Perspektive. In: Köster, H. (Hrsg.): Stadtbilder. Perspektiven auf urbanes Leben. Schneider Verlag, Hohengehren 2018.
- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft: Rahmenlehrplan Gesellschaftswissenschaften, Grundschule, Berlin 2015.

[https://www.wahlen-berlin.de/wahlen/publikationen/Stat\\_Berichte/SB\\_B07-04-01\\_2013-14u00\\_BE.pdf](https://www.wahlen-berlin.de/wahlen/publikationen/Stat_Berichte/SB_B07-04-01_2013-14u00_BE.pdf) (Amt für Statistik Berlin und Brandenburg: Bericht der Landesabstimmungsleiterin, Volksentscheid über den Erhalt des Tempelhofer Feldes am 25.Mai 2014, endgültiges Ergebnis Tabellen, Grafiken und Karten)

[https://spd.berlin/media/2023/04/Koalitionsvertrag\\_2023-2026\\_.pdf](https://spd.berlin/media/2023/04/Koalitionsvertrag_2023-2026_.pdf) (Koalitionsvertrag 2023-2026 CDU und SPD)

[https://www.wahlen-berlin.de/abstimmungen/VE2014\\_TFeld/Brosch%C3%BCre\\_Tempelhof.pdf](https://www.wahlen-berlin.de/abstimmungen/VE2014_TFeld/Brosch%C3%BCre_Tempelhof.pdf) (Landesabstimmungsleiterin Berlin: Amtliche Information zum Volksentscheid über den Erhalt des Tempelhofer Feldes)

<https://berlin.nabu.de/news/2023/33181.html> (NABU kritisiert schwarz-rote Baupläne auf dem Tempelhofer Feld 2023)

[https://use.metropolis.org/system/images/1038/original/tempelhofer\\_freiheit.pdf](https://use.metropolis.org/system/images/1038/original/tempelhofer_freiheit.pdf) (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt: Tempelhofer Freiheit. Freiraum für die Stadt von Morgen. Informationen zur Entwicklung des ehemaligen Flughafens Tempelhof)

<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2023/03/berlin-tempelhofer-feld-bebauung-randbebauung-volksentscheid.html> (Zeitungsbericht rbb: Warum jetzt beim Tempelhofer Feld eine neue Abstimmung zur Debatte steht. 06.03.23)

Bildquellen (Entwurf):

Abb.1 [https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/assets/ueber-den-bezirk/spaziergaenge/2014/mai/maxsize\\_a662a283b07fa0e5cf1e6594ebe11bf6\\_masterplan\\_des\\_senats.jpg](https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/assets/ueber-den-bezirk/spaziergaenge/2014/mai/maxsize_a662a283b07fa0e5cf1e6594ebe11bf6_masterplan_des_senats.jpg)

Abb. 2 [https://gruen-berlin.de/fileadmin/user\\_upload/Downloads/tempelhofer-feld/handbuch\\_fuer\\_veranstalter\\_tempelhoferfeld.pdf](https://gruen-berlin.de/fileadmin/user_upload/Downloads/tempelhofer-feld/handbuch_fuer_veranstalter_tempelhoferfeld.pdf) (S.5)

Bildquellen (ABs):

Abb.1 (N) [https://www.tagesspiegel.de/berlin/images/heprodimagesfotos8312014060432898620jpg/alternates/BASE\\_4\\_3\\_W600/heprodimagesfotos8312014060432898620jpg.jpeg](https://www.tagesspiegel.de/berlin/images/heprodimagesfotos8312014060432898620jpg/alternates/BASE_4_3_W600/heprodimagesfotos8312014060432898620jpg.jpeg)

Abb.2 (N) [https://media04.berliner-woche.de/article/2017/03/30/6/52346\\_XXL.jpg](https://media04.berliner-woche.de/article/2017/03/30/6/52346_XXL.jpg)

Abb.3 (N) <https://use.metropolis.org/system/images/41/article/germany-berlin-tempelhofer-freiheit-urban-open-space-map.png>

Abb.1 (A) [https://www.grueneliga-berlin.de/wp-content/uploads/2017/08/allmende\\_tempel.jpg](https://www.grueneliga-berlin.de/wp-content/uploads/2017/08/allmende_tempel.jpg)

Abb.2 (A) [https://www.tempelhoferfeld.de/fileadmin/tempelhoferFeld/content/08\\_Dokumente/tempelhoferfeld\\_dokumente\\_parkplan\\_2021.pdf](https://www.tempelhoferfeld.de/fileadmin/tempelhoferFeld/content/08_Dokumente/tempelhoferfeld_dokumente_parkplan_2021.pdf)

Abb.1 (W) <https://mitvergnuegen.com/wp-content/uploads/2018/06/wohnung-e1528185685451-680x503.jpg>

Abb.2 (W) <https://images.competitionline.com/image/competitionline-park-web-1617871983526.jpg?auto=format%2Ccompress&fm=jpg&ixlib=imgixis-4.0.1>

Abb.1 (P) <https://entdecke.lu.ch/assets/5d4abdbbd6ef5a01f0217273/medium.jpg>

Abb.2 (P) [https://taz.de/picture/127716/948/BebauungsplanTempelhofer\\_Feld.jpg](https://taz.de/picture/127716/948/BebauungsplanTempelhofer_Feld.jpg)

## 9. Anlagen

- Texte zu den Perspektiven
- Tippkarten
- Rollenschilder & Rollenkarten
- Karte
- Formulierungshilfen

## Naturschützer\*in

Eine so große Wiesenfläche mitten in der Stadt ist weltweit einmalig.

Sie dient als Lebensraum seltener Pflanzen- und Tierarten. Besonders einige vom Aussterben bedrohte Vogelarten, wie beispielsweise die Feldlerche, finden auf dem Tempelhofer Feld die benötigte Freifläche zum Brüten. Denn die Feldlerche brütet nur an Orten, wo sie eine freie Sicht hat und mögliche Feinde schnell entdecken kann.

Außerdem verbessert das Tempelhofer Feld auch das Stadtklima. In der Nacht kühlt die große Wiesenfläche ab und kühlt dadurch auch die Umgebung. Das ist besonders im Sommer sehr nützlich, wo sich die versiegelten Flächen in der Stadt stark erwärmen. Da die große freie Fläche einen Luftaustausch ermöglicht, sorgt das Tempelhofer Feld auch für eine höhere Luftqualität in den umliegenden Stadtvierteln.

Selbst eine Randbebauung halte ich für schädlich, da sie den Luftaustausch behindern könnte. Außerdem bleibt kein Platz mehr für Naturschutz, wenn sich die Menschen dann statt am Rand in der Mitte des Feldes tummeln.

Natürlich ist es wichtig, neuen Wohnraum zu schaffen. Anstatt wertvolle Stadtnatur zu zerstören, sollte jedoch erst auf bereits versiegelten Flächen gebaut werden. Es gibt genug andere Flächen und Ideen für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Sie müssen nur auch umgesetzt werden.



Abb.1 Feldlerche

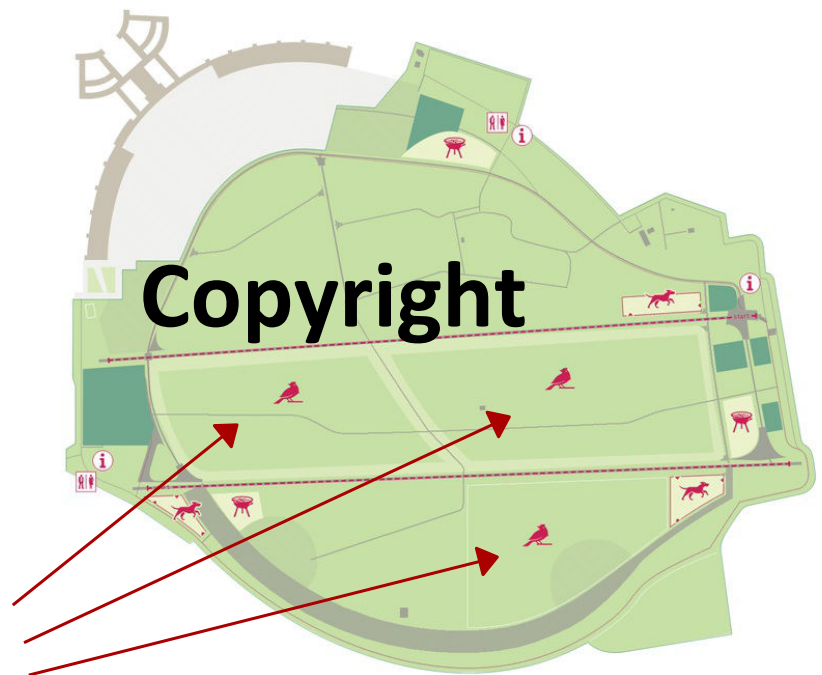


Abb.3 Lageplan Tempelhofer Feld



Abb.2 Schild auf dem Tempelhofer Feld

## Naturschützer\*in

Die große Wiesenfläche des Tempelhofer Feldes dient als Lebensraum seltener Pflanzen- und Tierarten. Besonders einige vom Aussterben bedrohte Vogelarten finden dort die benötigte Freifläche zum Brüten. Die Feldlerche zum Beispiel brütet nur auf freien Flächen, wo sie mögliche Feinde schnell entdecken kann.

Außerdem verbessert das Tempelhofer Feld auch das Stadtklima. In der Nacht kühlt die große Wiesenfläche ab und kühlt dadurch auch die Umgebung. Das ist besonders im Sommer sehr nützlich, wo sich die versiegelten Flächen in der Stadt stark erwärmen. Da die große freie Fläche einen Luftaustausch ermöglicht, sorgt das Tempelhofer Feld auch für eine höhere Luftqualität in den umliegenden Stadtvierteln.

Selbst eine Randbebauung halte ich für schädlich, da die Luft dann nicht mehr frei strömen kann. Außerdem bleibt kein Platz mehr für Naturschutz, wenn sich immer mehr Menschen in der Mitte des Feldes tummeln.



Abb.1 Feldlerche

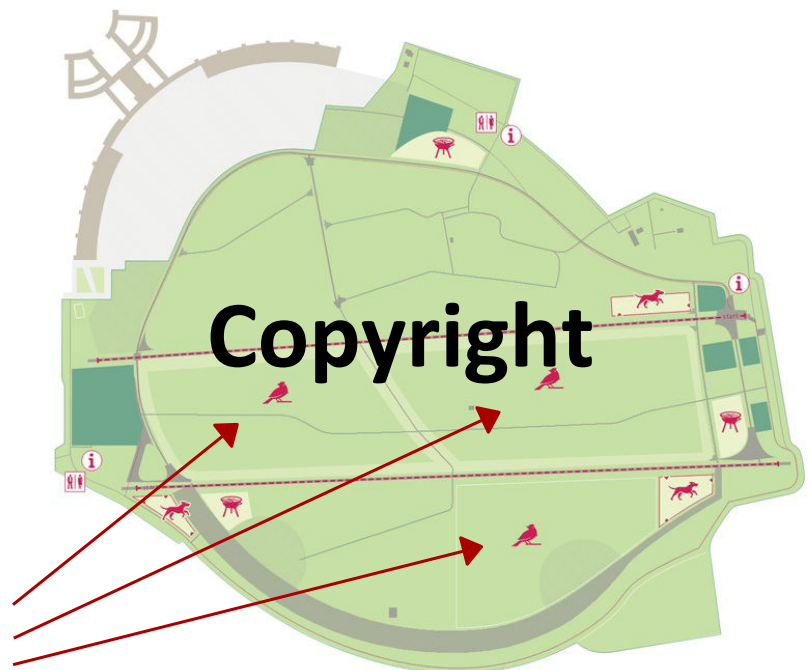


Abb.3 Lageplan Tempelhofer Feld



Abb.2 Schild auf dem Tempelhofer Feld



## Anwohner\*in

Ich wohne in der Nähe des Tempelhofer Feldes mitten in Berlin. Wenn mir der Trubel in der Stadt zu viel wird, kann ich auf dem Tempelhofer Feld Natur und Weite erleben.

Ich komme gerne auf das Tempelhofer Feld, um auf der Wiese zu entspannen, mit Freunden zu grillen oder Ball zu spielen. Für mich ist das Tempelhofer Feld aber nicht nur ein Ort der Erholung und Freizeitgestaltung, sondern auch ein Ort des Zusammenkommens mit Menschen aus ganz Berlin und meiner Nachbarschaft. Besonders unser Gemeinschaftsgarten am Rande des Feldes bringt unterschiedliche Menschen aus meiner Wohnumgebung in Kontakt.

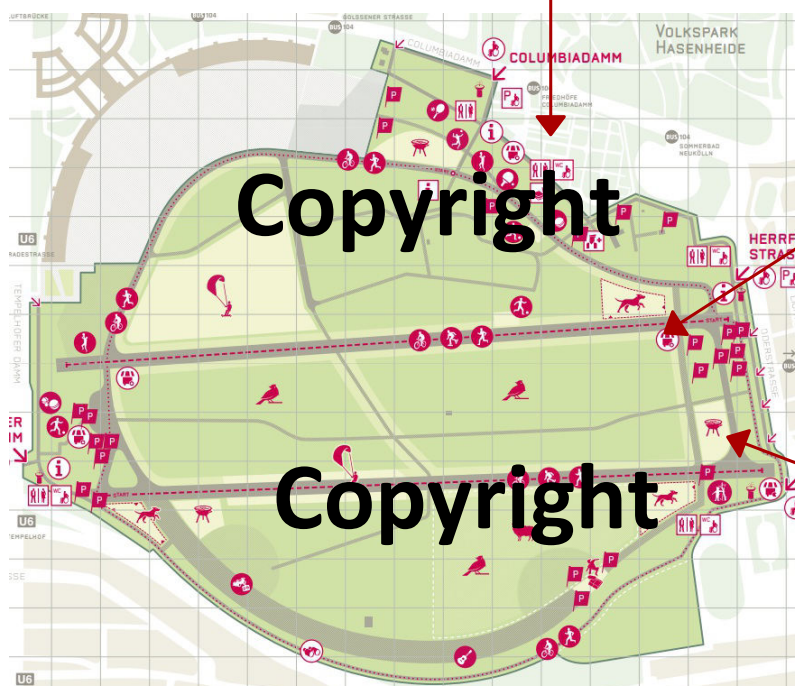
Das Tempelhofer Feld ist typisch für Berlin und zieht viele Touristen an. Außerdem ist er auch historisch bedeutsam, da er Hauptflughafen der „Luftbrücke“ war, über welche die Alliierten die Westberliner zu Zeiten der Berlin Blockade versorgten.

Auch eine Randbebauung würde Mensch und Naturschutz stark einschränken. Außerdem glaube ich, dass es langfristig nicht bei einer Bebauung des Randes bleiben würde.



Copyright

Platz für verschiedene Sportarten



Copyright

Copyright

Abb.1 Gemeinschaftsgarten „Allmende Kontor“

Lieblingsgrillplatz

Abb.2 Lageplan Tempelhofer Feld

## Wohnungssuchende\*r

Ich bin Student\*in und bin jetzt schon seit einem halben Jahr auf der Suche nach einer bezahlbaren Mietwohnung. Für die wenigen Wohnungen, deren Miete ich mir leisten könnte, bewerben sich viel zu viele Menschen. So kann es doch nicht weitergehen. Der Neubau von bezahlbarem Wohnraum sollte höchste Priorität haben.

Ich hoffe sehr, dass ich eine Wohnung in der Innenstadt finden kann und nicht an den Stadtrand ziehen muss. Eine Wohnung auf dem Tempelhofer Feld wäre für mich wegen der zentralen Lage und der Nähe zur Natur ein Traum. Wenn auf dem Tempelhofer Feld gebaut wird, dann aber hoffentlich nur bezahlbare Wohnungen und vereinzelte Geschäfte. Für Luxuswohnungen oder Büros ist das Feld dann doch zu schade.

Die Innenfläche des Feldes würde doch ausreichen, um dort all den Beschäftigten nachzugehen, für die das Tempelhofer Feld geschätzt wird. Da die Start- und Landebahnen erhalten bleiben, geht auch der Flughafencharakter nicht verloren. Es wäre also nach wie vor ein historischer und einzigartiger Ort.

Außerdem könnte darüber nachgedacht werden, auf der Feldmitte ein paar Bäume zu pflanzen, die Schatten spenden. Ansonsten wird es auf dem Tempelhofer Feld im Sommer zu heiß, um dort noch seine Freizeit zu verbringen.

Wir brauchen mehr  
Wohnungen in Berlin!  
Warum bauen wir nicht  
auch auf dem  
Tempelhofer Feld?



Abb.1 Wohnungsbesichtigung



Abb.2 Tempelhofer Feld mit möglicher Randbebauung

## Wohnungssuchende\*r

Ich bin Student\*in und bin jetzt schon seit einem halben Jahr auf der Suche nach einer bezahlbaren Mietwohnung. Viele Menschen bewerben sich auf wenige Wohnungen. So kann es doch nicht weitergehen. Der Neubau von bezahlbarem Wohnraum sollte an erster Stelle stehen.

Ich hoffe sehr, dass ich eine Wohnung in der Innenstadt finden kann und nicht an den Stadtrand ziehen muss. Eine Wohnung auf dem Tempelhofer Feld wäre für mich wegen der zentralen Lage und der Nähe zur Natur ein Traum. Wenn auf dem Tempelhofer Feld gebaut wird, dann aber hoffentlich nur bezahlbare Wohnungen und keine Luxuswohnungen oder Büros.

Die Innenfläche des Feldes würde doch ausreichen, um dort die Freizeit zu verbringen. Da die Start- und Landebahnen erhalten bleiben, geht auch der Flughafencharakter nicht verloren. Es wäre also nach wie vor ein historischer und einzigartiger Ort.

Außerdem könnte darüber nachgedacht werden, auf der Feldmitte ein paar Bäume zu pflanzen, die Schatten spenden. Ansonsten wird es auf dem Tempelhofer Feld im Sommer zu heiß, um sich dort aufzuhalten.

Wir brauchen mehr  
Wohnungen in Berlin!  
Warum bauen wir nicht  
auch auf dem  
Tempelhofer Feld?



Abb.1 Wohnungsbesichtigung



Abb.2 Tempelhofer Feld mit möglicher Randbebauung



## Wohnungssuchende\*r

Ich bin Student\*in und bin jetzt schon seit einem halben Jahr auf der Suche nach einer bezahlbaren Mietwohnung. Viele Menschen bewerben sich auf wenige Wohnungen. So kann es doch nicht weitergehen. Der Neubau von bezahlbarem Wohnraum sollte an erster Stelle stehen.

Ich hoffe sehr, dass ich eine Wohnung in der Innenstadt finden kann und nicht an den Stadtrand ziehen muss. Eine Wohnung auf dem Tempelhofer Feld wäre für mich wegen der zentralen Lage und der Nähe zur Natur ein Traum. Wenn auf dem Tempelhofer Feld gebaut wird, dann aber hoffentlich nur bezahlbare Wohnungen und keine Luxuswohnungen oder Büros.

Die Innenfläche des Feldes würde doch ausreichen, um dort die Freizeit zu verbringen. Da die Start- und Landebahnen erhalten bleiben, geht auch der Flughafencharakter nicht verloren. Es wäre also nach wie vor ein historischer und einzigartiger Ort.

Außerdem könnte darüber nachgedacht werden, auf der Feldmitte ein paar Bäume zu pflanzen, die Schatten spenden. Ansonsten wird es auf dem Tempelhofer Feld im Sommer zu heiß, um sich dort aufzuhalten.

Wir brauchen mehr  
Wohnungen in Berlin!  
Warum bauen wir nicht  
auch auf dem  
Tempelhofer Feld?



Abb.1 Wohnungsbesichtigung



Abb.2 Tempelhofer Feld mit möglicher Randbebauung

## Politiker\*in

Berlin ist eine moderne, wachsende Stadt, die sich stetig weiterentwickeln muss, um eine hohe Lebensqualität für ihre Bevölkerung zu garantieren. Das Tempelhofer Feld so zu belassen, wie es ist, würde Stillstand bedeuten und auch unserer Wirtschaft schaden. Da wir vor allem zusätzlichen Wohnraum benötigen, können wir es uns nicht leisten, eine riesige Fläche in der Stadtmitte ungenutzt zu lassen.

Mir ist es wichtig, bei der Stadtentwicklung eine gute Balance zwischen den Grundbedürfnissen der Menschen zu halten. Das Tempelhofer Feld bietet die Gelegenheit einen Ort zu schaffen, an dem Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Versorgung und Bildung eng zusammenrücken. Es ausschließlich als Ort der Freizeitgestaltung und Erholung zu nutzen, wäre eine Verschwendung.

Die ganze Stadt profitiert davon, wenn auf dem Feld neben dem Erhalt der Freifläche bezahlbarer Wohnraum, Arbeitsplätze in kreativen neuen Unternehmen, Sportflächen und Bildungsorte entstehen. Da die Fläche der Stadt Berlin bereits gehört, ist es möglich hier bezahlbaren Wohnraum in der Innenstadt zu schaffen. Durch Begrünung und die Nutzung erneuerbarer Energien soll das Wohnquartier außerdem nachhaltig gestaltet werden.

Ich verspreche, dass es bei einer behutsamen Entwicklung des Randbereiches bleibt und die Mitte des Feldes dauerhaft als Grünfläche geschützt wird. Die Freizeitangebote könnten dort zum Beispiel durch Fuß- und Radwege, zusätzliche Bäume oder Parkbänke sogar noch verbessert werden.



Abb.2 Bbauungspläne Tempelhofer Feld 2013

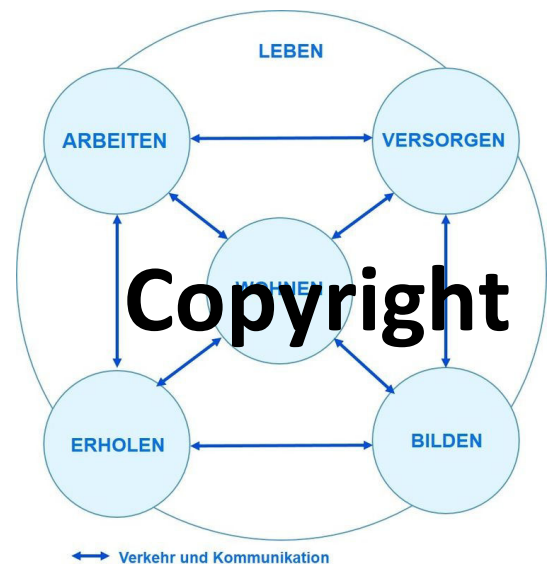


Abb. 1 Grundbedürfnisse, die Menschen an ihren Lebensraum stellen

## Politiker\*in

Berlin ist eine moderne, wachsende Stadt, die sich stetig weiterentwickeln muss. Das Tempelhofer Feld so zu belassen, wie es ist, würde Stillstand bedeuten. Wir können es uns nicht leisten, eine riesige Fläche in der Stadtmitte ungenutzt zu lassen. Schließlich benötigen wir dringend zusätzlichen Wohnraum.

Mir ist es wichtig, bei der Stadtentwicklung eine gute Balance zwischen den Grundbedürfnissen der Menschen zu halten (Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Versorgung, Bildung). Die ganze Stadt profitiert davon, wenn auf dem Feld neben dem Erhalt der Freifläche bezahlbarer Wohnraum, Arbeitsplätze in kreativen neuen Unternehmen, Sportflächen und Bildungsorte entstehen. Das Tempelhofer Feld ausschließlich als Ort der Freizeitgestaltung und Erholung zu nutzen, wäre eine Verschwendung.

Da die Fläche der Stadt Berlin bereits gehört, ist es möglich hier bezahlbaren Wohnraum in der Innenstadt zu schaffen. Durch Begrünung und die Nutzung erneuerbarer Energien soll das Wohnquartier außerdem nachhaltig gestaltet werden.

Ich verspreche, dass die Mitte des Feldes dauerhaft als Grünfläche erhalten bleibt. Die Freizeitangebote könnten dort sogar noch verbessert werden, durch Fuß- und Radwege, zusätzliche Bäume oder Parkbänke.



Abb.2 Bebauungspläne Tempelhofer Feld 2013

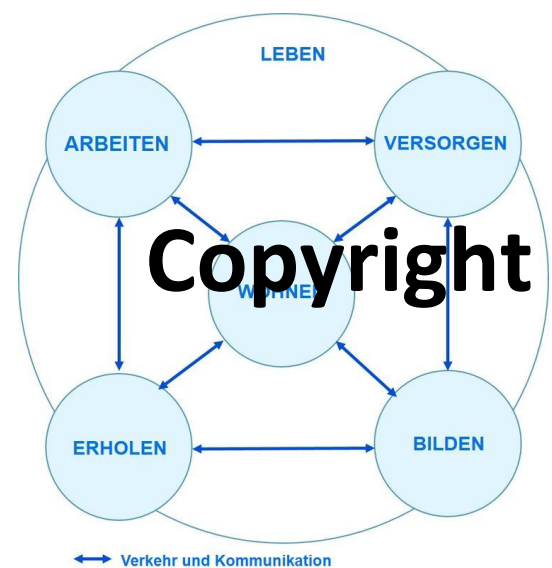


Abb. 1 Grundbedürfnisse, die Menschen an ihren Lebensraum stellen

## Anwohner\*in

Ich wohne in der Nähe des Tempelhofer Feldes mitten in Berlin. Wenn mir der Trubel in der Stadt zu viel wird, kann ich auf dem Tempelhofer Feld Natur und Weite erleben.

Ich komme gerne auf das Tempelhofer Feld, um auf der Wiese zu entspannen, mit Freunden zu grillen oder Ball zu spielen. Für mich ist das Tempelhofer Feld aber nicht nur ein Ort der Erholung und Freizeitgestaltung, sondern auch ein Ort des Zusammenkommens mit Menschen aus ganz Berlin und meiner Nachbarschaft. Besonders unser Gemeinschaftsgarten am Rande des Feldes bringt unterschiedliche Menschen aus meiner Wohnumgebung in Kontakt.

Das Tempelhofer Feld ist typisch für Berlin und zieht viele Touristen an. Außerdem ist er auch historisch bedeutsam, da er Hauptflughafen der „Luftbrücke“ war, über welche die Alliierten die Westberliner zu Zeiten der Berlin Blockade versorgten.

Auch eine Randbebauung würde Mensch und Naturschutz stark einschränken. Außerdem glaube ich, dass es langfristig nicht bei einer Bebauung des Randes bleiben würde.

Я живу неподалік від поля Темпельгофер у центрі Берліна. Коли міська метушня стає для мене занадто великою, я можу насолодитися природою і простором на Темпельгофер-Фельд

Мені подобається приїжджати на Темпельгофер-Фельд, щоб відпочити на галявині, посмажити барбекю з друзями або пограти в м'яч. Однак для мене Темпельгофер-Фельд - це не лише місце для відпочинку та дозвілля, а й місце, де я зустрічаюся з людьми з усього Берліна та мого району. Особливо наш громадський сад на краю поля об'єднує різних людей з мого району.

Темпельгофер-Фельд є типовим для Берліна і приваблює багато туристів. Він також має історичне значення, оскільки був головним аеропортом "повітряного мосту", через який союзники постачали жителів Західного Берліна під час Берлінської блокади.

Навіть якщо забудувати лише край поля Темпельгофер, це буде серйозним обмеженням для людей і природи. Я сумніваюся, що будівництво на краю поля Темпельгофер буде єдиним варіантом. Зрештою, все поле буде забудоване.

## Wohnungssuchende\*r

Ich bin Student\*in und bin jetzt schon seit einem halben Jahr auf der Suche nach einer bezahlbaren Mietwohnung. Viele Menschen bewerben sich auf wenige Wohnungen. So kann es doch nicht weitergehen. Der Neubau von bezahlbarem Wohnraum sollte an erster Stelle stehen.

Ich hoffe sehr, dass ich eine Wohnung in der Innenstadt finden kann und nicht an den Stadtrand ziehen muss. Eine Wohnung auf dem Tempelhofer Feld wäre für mich wegen der zentralen Lage und der Nähe zur Natur ein Traum. Wenn auf dem Tempelhofer Feld gebaut wird, dann aber hoffentlich nur bezahlbare Wohnungen und keine Luxuswohnungen oder Büros.

Die Innenfläche des Feldes würde doch ausreichen, um dort die Freizeit zu verbringen. Da die Start- und Landebahnen erhalten bleiben, geht auch der Flughafencharakter nicht verloren. Es wäre also nach wie vor ein historischer und einzigartiger Ort.

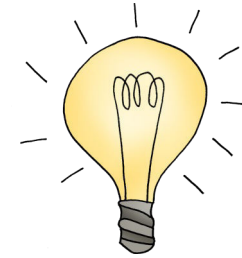
Außerdem könnte darüber nachgedacht werden, auf der Feldmitte ein paar Bäume zu pflanzen, die Schatten spenden. Ansonsten wird es auf dem Tempelhofer Feld im Sommer zu heiß, um sich dort aufzuhalten.

Я студентка і вже півроку шукаю недорого квартиру. Багато людей претендують на нечисленні доступні квартири. Так не може тривати далі. Нове будівництво доступного житла має бути першочерговим пріоритетом.

Я дуже сподіваюся, що зможу знайти квартиру в центрі міста і мені не доведеться переїжджати на околицю. Квартира на Темпельхофер-Фельд була б для мене мрією через її центральне розташування та близькість до природи. Якщо будівництво на Темпельгофер-Фельд і ведеться, то, сподіваємося, лише доступного житла, а не розкішних квартир чи офісів

Внутрішня територія поля була б достатньою для проведення дозвілля. Оскільки злітно-посадкові смуги будуть збережені, характер аеропорту не буде втрачено. Тож це все одно було б історичне та унікальне місце.

Також посеред поля можна посадити кілька дерев. Інакше влітку на Темпельхофер-Фельд стає занадто спекотно.



**Tipp**  
-NaturschützerInnen-


Eine so große Wiesenfläche mitten in der Stadt ist weltweit einmalig.

Sie dient als Lebensraum seltener Pflanzen- und Tierarten. Besonders einige vom Aussterben bedrohte Vogelarten, wie beispielsweise die Feldlerche, finden auf dem Tempelhofer Feld die benötigte Freifläche zum Brüten. Denn die Feldlerche brütet nur an Orten, wo sie eine freie Sicht hat und mögliche Feinde schnell entdecken kann.

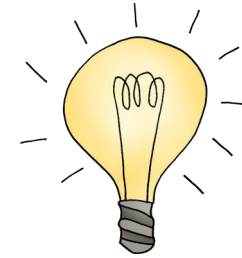
Außerdem verbessert das Tempelhofer Feld auch das Stadtklima. In der Nacht kühlt die große Wiesenfläche ab und kühlt dadurch auch die Umgebung. Das ist besonders im Sommer sehr nützlich, wo sich die versiegelten Flächen in der Stadt stark erwärmen. Da die große freie Fläche einen Luftaustausch ermöglicht, sorgt das Tempelhofer Feld auch für eine höhere Luftqualität in den umliegenden Stadtvierteln.

Selbst eine Randbebauung halte ich für schädlich, da sie den Luftaustausch behindern könnte. Außerdem bleibt kein Platz mehr für Naturschutz, wenn sich die Menschen dann statt am Rand in der Mitte des Feldes tummeln.

Natürlich ist es wichtig, neuen Wohnraum zu schaffen. Anstatt wertvolle Stadtnatur zu zerstören, sollte jedoch erst auf bereits versiegelten Flächen gebaut werden. Es gibt genug Flächen und Ideen für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Sie müssen nur auch umgesetzt werden.



Lebensraum seltener  
Pflanzen- und Tierarten



**Tipp**  
**-AnwohnerInnen-**



Ich wohne in der Nähe des Tempelhofer Feldes mitten in Berlin. Wenn mir der Trubel in der Stadt zu viel wird, kann ich auf dem Tempelhofer Feld Natur und Weite erleben.

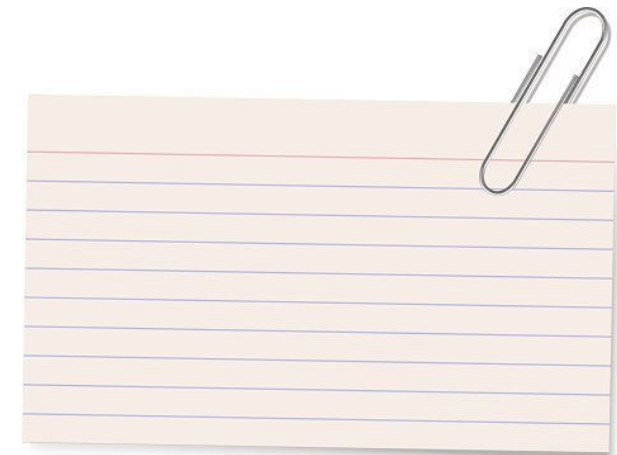
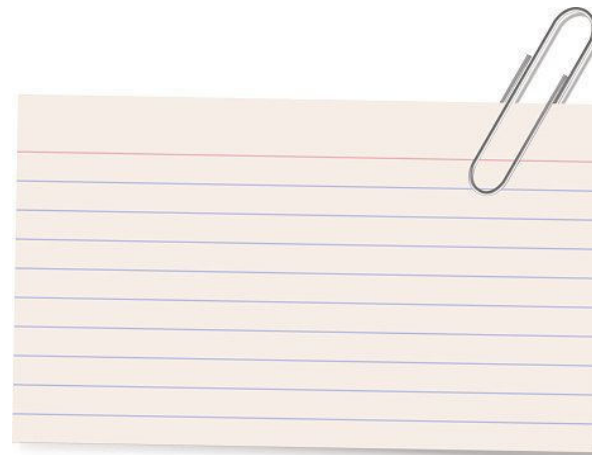
Ich komme gerne auf das Tempelhofer Feld, um auf der Wiese zu entspannen, mit Freunden zu grillen oder Ball zu spielen. Für mich ist das Tempelhofer Feld aber nicht nur ein Ort der Erholung und Freizeitgestaltung, sondern auch ein Ort des Zusammenkommens mit Menschen aus ganz Berlin und meiner Nachbarschaft. Besonders unser Gemeinschaftsgarten am Rande des Feldes bringt unterschiedliche Menschen aus meiner Wohnumgebung in Kontakt.

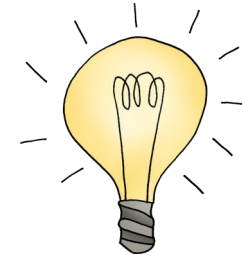
Wenn mich Freunde aus anderen Städten besuchen, zeige ich ihnen das Tempelhofer Feld und sie sind meistens sehr beeindruckt von diesem einmaligen Ort. Ich verstehe nicht, warum ausgerechnet ein Ort, der mittlerweile so typisch für Berlin ist, bebaut werden sollte. Außerdem ist er auch historisch bedeutsam, da er Hauptflughafen der „Luftbrücke“ war, über welche die Alliierten die Westberliner zu Zeiten der Berlin Blockade versorgten.

Auch eine Randbebauung kommt für mich nicht in Frage, weil auch das schon eine starke Einschränkung für Mensch und Naturschutz darstellt. Außerdem gehe ich davon aus, dass eine Randbebauung langfristig zur Bebauung des ganzen Feldes führen würde.

Nutzt die Markierungen, um eure drei wichtigsten Argumente zu finden.

Durch kleine Umformulierungen werden aus den markierten Stellen Stichpunkte.





**Tipp**  
-Wohnungssuchende-

Ich bin Student\*in und bin jetzt schon seit einem halben Jahr auf der Suche nach einer bezahlbaren Mietwohnung. Für die wenigen Wohnungen, deren Miete ich mir leisten könnte, bewerben sich viel zu viele Menschen. So kann es doch nicht weitergehen. Der **Neubau von bezahlbarem Wohnraum** sollte höchste Priorität haben.

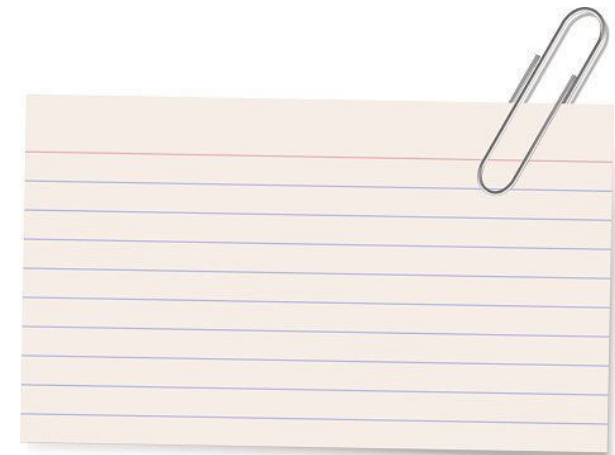
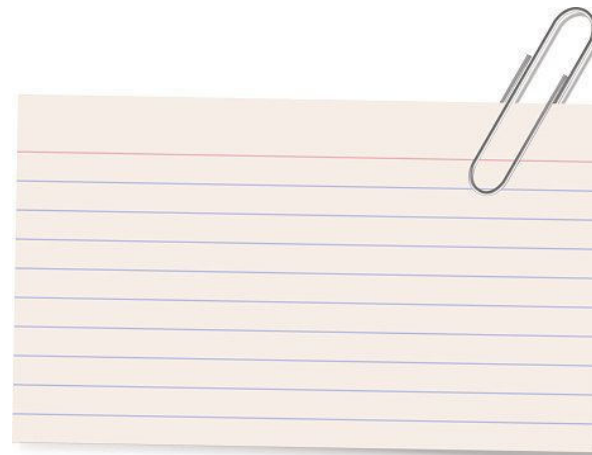
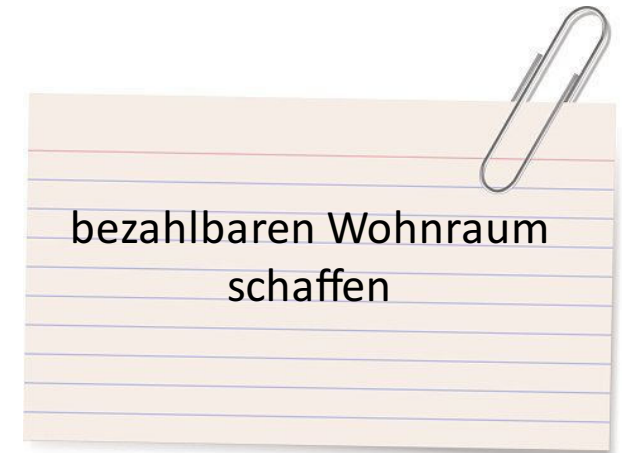
Ich hoffe sehr, dass ich eine **Wohnung in der Innenstadt** finden kann und nicht an den Stadtrand ziehen muss. Eine Wohnung auf dem Tempelhofer Feld wäre für mich wegen der zentralen Lage und der Nähe zur Natur ein Traum. **Wenn auf dem Tempelhofer Feld gebaut wird, dann aber hoffentlich nur bezahlbare Wohnungen** und vereinzelte Geschäfte. Für Luxuswohnungen oder Büros ist das Feld dann doch zu schade.

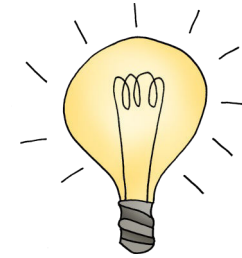
Die **Innenfläche des Feldes würde doch ausreichen**, um dort all den Beschäftigten nachzugehen, für die das Tempelhofer Feld geschätzt wird. Da die Start- und Landebahnen erhalten bleiben, geht auch der **Flughafencharakter nicht verloren**. Es wäre also nach wie vor ein historischer und einzigartiger Ort.

Außerdem könnte darüber nachgedacht werden, auf der Feldmitte ein paar **Bäume zu pflanzen**, die Schatten spenden. Ansonsten wird es auf dem Tempelhofer Feld im Sommer zu heiß, um dort noch seine Freizeit zu verbringen.

Nutzt die Markierungen, um eure drei wichtigsten Argumente zu finden.

Durch kleine Umformulierungen werden aus den markierten Stellen Stichpunkte.





**Tipp**  
**-PolitikerInnen-**

Berlin ist eine moderne, **wachsende Stadt**, die sich stetig **weiterentwickeln** muss, um eine hohe Lebensqualität für ihre Bevölkerung zu garantieren. Das Tempelhofer Feld so zu belassen, wie es ist, würde **Stillstand** bedeuten und auch unserer **Wirtschaft schaden**. Da wir vor allem **zusätzlichen Wohnraum** benötigen, können wir es uns nicht leisten, eine riesige Fläche in der Stadtmitte ungenutzt zu lassen.

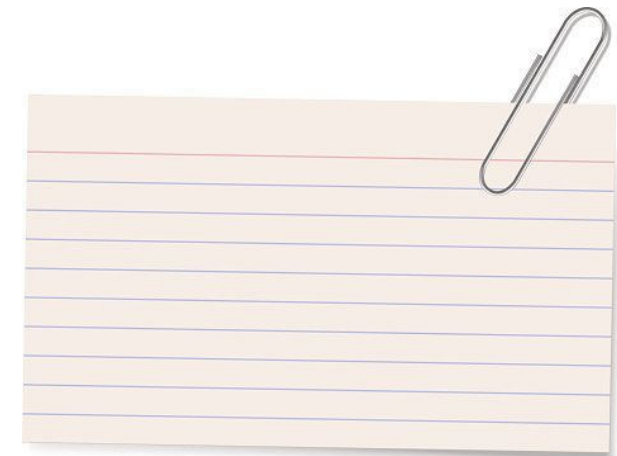
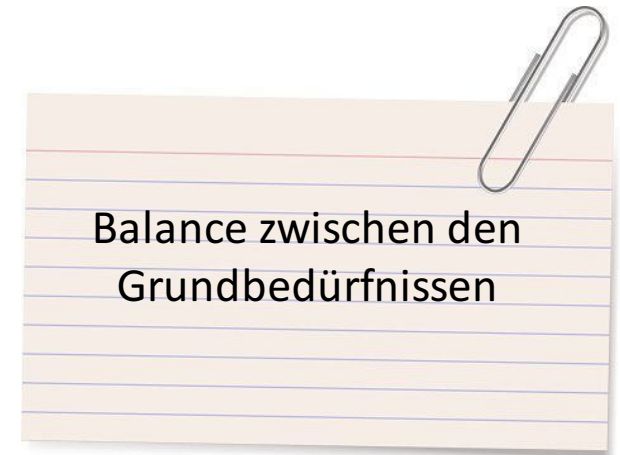
Mir ist es wichtig, bei der Stadtentwicklung eine gute **Balance zwischen den Grundbedürfnissen** der Menschen zu halten. Das Tempelhofer Feld bietet die Gelegenheit einen Ort zu schaffen, an dem Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Versorgung und Bildung eng zusammenrücken. Es ausschließlich als Ort der Freizeitgestaltung und Erholung zu nutzen, wäre eine Verschwendung.

Die ganze Stadt profitiert davon, wenn auf dem Feld neben dem Erhalt der Freifläche bezahlbarer Wohnraum, Arbeitsplätze in kreativen neuen Unternehmen, Sportflächen und Bildungsorte entstehen. Da die Fläche der Stadt Berlin bereits gehört, ist es **möglich hier bezahlbaren Wohnraum in der Innenstadt** zu schaffen. Durch Begrünung und die Nutzung erneuerbarer Energien soll das **Wohnquartier** außerdem **nachhaltig** gestaltet werden.

Ich verspreche, dass es bei einer behutsamen Entwicklung des Randbereiches bleibt und die **Mitte des Feldes** dauerhaft als **Grünfläche** geschützt wird. Die **Freizeitangebote** könnten dort zum Beispiel durch Fuß- und Radwege, zusätzliche Bäume oder Parkbänke **sogar noch verbessert** werden.

Nutzt die Markierungen, um eure drei wichtigsten Argumente zu finden.

Durch kleine Umformulierungen werden aus den markierten Stellen Stichpunkte.



# Rollenschilder

Wohnungssuchende\*r

Naturschützer\*in

Politiker\*in

Anwohner\*in

## Rollenkarten

Gesprächs-

**Regelwächter\*in 1**



ausreden  
lassen

©fralotta\_

Gesprächs-

**Regelwächter\*in 2**



alle  
kommen  
zu Wort

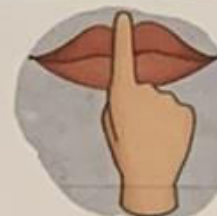
©fralotta\_

**Zeitwächter\*in**



©fralotta\_

**Lautstärkewächter\*in**



©fralotta\_

Wohnungssuchende\*r

Wohnungssuchende\*r

Wohnungssuchende\*r

Wohnungssuchende\*r

Anwohner\*in

Anwohner\*in

Politiker\*in

Politiker\*in

Politiker\*in

Politiker\*in

Anwohner\*in

Anwohner\*in



Naturschützer\*in

Naturschützer\*in

Naturschützer\*in

Naturschützer\*in



Copyright

Copyright

Copyright

TEMPELHOFFER  
FELD

Stand  
202

 Info-Box / Allgemeine Informationen / Gastro	 WC	 Barrierefreier Trinkbrunnen	 Leinenpflicht – auf dem Tempelhofer Feld sind Hunde an der Leine zu führen.	 Radfahren nur auf befestigten Wegen.	 Volleyball	 Modellautos	 Barrierefreier Eingang
 Info-Pavillon / Wissenswertes rund um das Tempelhofer Feld	 Barrierefreies WC	 Grillen ist in drei ausgewiesenen Grillbereichen möglich.	 Hundeauslaufbereich	 Skaten – beachten Sie die Hinweise an der Strecke.	 Tischtennis	 Platz für akustische Musik	 Eingang
 Parkaufsicht / Service / Erste Hilfe / Lost and found T 030 70 09 06-88	 Ganzjährige Gastronomie	 Wiesenmeer – das Tempelhofer Feld ist ein wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen.	 Skate-Anlage / Granit-Skulptur	 Bolzplatz	 Tenniswand	 Naturerfahrungsraum	 Start- und Landebahnen des ehemaligen Flughafens (ca. 2 km)
 Aussichtsturm – die Stadt aus einer neuen Perspektive	 Temporäre / mobile Gastronomie	 Beweidung – Pilotprojekt zur Landschaftspflege	 Windsportbereich für Kiteboarding und Kitebuggy	 Basketball / Streetball	 Boule	 Barrierefreier Parkplatz	 Rundweg (ca. 6 km)



# Formulierungshilfen

Ich bin der Meinung, dass...

Ein weiterer Grund ist ...

Ein Argument dafür ist...

Das bestätigt das folgende Beispiel...

eigene Meinung begründen:

eigene Meinung ausdrücken:

Beispiele angeben:

Der Rand sollte (nicht) bebaut werden, weil...

Für meinen Standpunkt spricht, dass...

Ich bin für/gegen...

der Meinung anderer...

Es stimmt nicht, dass ..., da...

Zwar ist richtig, dass..., aber...

...zustimmen:

...widersprechen:

gegenüberstellen:

Einerseits..., andererseits...

Ich bin ganz deiner Meinung, weil...

Da bin ich anderer Meinung, weil...

Trotzdem ist es wichtiger...